

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Donnerstag

Johann RISCH, Birkenweg 20, Schaan, zum 87. Geburtstag

Josefa EBERLE, An der Halde 34, Triesen, zum 83. Geburtstag

Dienstjubiläum in der Industrie

Renato BURBA, Feldkircher Strasse 13, 9494 Schaan, feiert heute sein 35-jähriges Dienstjubiläum bei der Hovalwerk AG. Herr Burba ist dort als Fertigschweisser im Bereich Ölkessel beschäftigt.

Den Gratulationen der Firmenleitung und der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer schliesst sich das Volksblatt gerne an.

ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18.00 - 8.00 Uhr

Dr. Egon Matt, Mauren 373 40 30

NACHRICHTEN

Altpapiersammlung in Mauren

MAUREN – Am kommenden Samstag, den 20. August 2005, führt die Pfadfinderschaft Mauren-Schaanwald in Mauren eine Altpapiersammlung durch. Es wird darum gebeten, die Papier-Container vor 7:30 Uhr morgens gut sichtbar an den Strassenrand zu stellen. Sollte jemand keinen Container haben, raten die Pfadfinder zur Verwendung von Papiertaschen anstelle von Plastiksäcken. Ausserdem sollten die Papiertaschen vor etwaigem Regen geschützt werden. (PD)

Nordic Walking – Natur pur

SCHAAN – Nordic-Walking-Grundkurs für jedermann/jedefrau: Ob sportlich oder un-sportlich, alt oder jung, dick oder dünn, fit oder unfit, für jeden ist Nordic Walking geeignet, denn jeder bestimmt seine Intensität selber – ein Versuch lohnt sich. Für den Grundkurs braucht es keinerlei Vorkenntnisse. Beim Nordic Walking mit zwei Stöcken wird das Laufen effektiv auf vier Gliedmassen verteilt, denn Beine und Arme werden rhythmisch und gleichmässig beansprucht. Nordic Walking stärkt die Bein-, Arm- und Oberkörpermuskulatur sowie die Rücken- und Nackenmuskulatur. Da Nordic Walking die Herzfähigkeit verbessert, wirkt sich das positiv auf die aerobe Ausdauer aus und optimiert den Fettstoffwechsel in idealer Weise. Gelenke (vor allem Knie) werden entlastet und geschont, darum wird Nordic Walking in der Medizin als therapeutische Massnahme bei Menschen mit Rückenleiden und Gelenkschmerzen, aber auch bei Sportlern zur Rehabilitation und als Trainingsalternative empfohlen.

Nordic Walking ist selbstverständlich für intensivere Trainingsformen bestens geeignet. Kurzum, Nordic Walking bietet alle gesundheitlichen Vorteile, die eine sanfte Ausdauersportart mit sich bringt. Der nächste Nordic-Walking-Grundkurs beginnt heute Donnerstag, den 18. August, um 18.30 Uhr und dauert bis 20.30 Uhr. Der Kurs findet in Schaan statt und dauert total 3 mal 2 Stunden (Donnerstag, 18. August, Donnerstag, 25. August und Freitag, 26. August). Die Septemberkurse finden Sie im Internet unter www.fit.li. Die Grundkurse kosten 90 Franken, wovon die Krankenkassen 50 Prozent der Kurskosten übernehmen (Gesundheitsförderung). Weitere Grund-, Privat- und Firmenkurse werden laufend angeboten. Die Stöcke werden während des Kurses gratis zur Verfügung gestellt.

Anmeldung bei der Kursleitung: Vera Siegfried, dipl. Wellnesstrainerin II, Nordic-Walking-Instruktor, Tel. 373 97 22, www.fit.li, vera@fit.li. (PD)

Trendige Fabeltiere

Buchhandlungen verkaufen nach wie vor viele Märchen

SCHAAN – Beim diesjährigen Schreibwettbewerb sucht das Volksblatt gemeinsam mit der Liechtensteinischen Post die besten Märchen. Das Volksblatt hat bei verschiedenen Buchhandlungen nachgefragt, welche die beliebtesten Märchen sind und ob überhaupt noch eine Nachfrage nach den fantastischen Geschichten besteht.

• Nadine Krauz

Ihren eigentlichen Ursprung haben Märchen im Orient, doch sie gelangten bereits lange vor den Kreuzzügen ins Abendland. In der Antike, so beispielsweise bei Homer und Platon, und im Mittelalter waren sie Bestandteil anderer epischer Dichtung. Heute steht der Begriff Märchen für prosaische Erzählungen, welche übernatürliche Elemente wie Einhörner, Elfen, Hexen oder an-



Der dänische Märchen- und -sammeler Hans Christian Andersen feiert in diesem Jahr seinen 250. Gedenktag. Seine zahlreichen Werke bleiben bis heute unvergessen.

dere zauberhafte Gestalten enthalten.

Seit 250 Jahren im Geschäft

Wurden die ersten Märchen mündlich überliefert, gibt es nun seit mehreren hundert Jahren zahlreiche Märchendichter und Märchen-erzähler, welche ihre Geschichten rund um fantastische Figuren und Fabeltiere aufschreiben. Märchen sind alles andere als veraltet und erfreuen sich immer noch grosser Beliebtheit. Der Däne Hans Christian Andersen, der wohl bekannteste skandinavische Märchen-erzähler und Märchensammler, feierte in diesem Jahr seinen 250. Gedenktag. «Dies ist ein möglicher Grund, warum in diesem Jahr viele seiner Werke verkauft wurden», erzählt ein Mitarbeiter

der «OMNI»-Buchhandlung in Eschen. Es gäbe zwar kein besonders gefragtes Buch, immer wieder gekauft werden jedoch die Geschichten von der «Schneekönigin» und der «kleinen Meerjungfrau», fährt er fort. Eine kontinuierliche Anfrage bestehe ausserdem bei den Werken der Gebrüder Grimm.

Märchenkönige Grimm

Eine Mitarbeiterin der Buchhandlung «Bücherwurm» in Vaduz ist der Meinung, dass immer noch viele Märchen verkauft werden, vor allem, um diese den Kindern vor dem Einschlafen vorzulesen. «Ein andauernder Verkaufshit ist beispielsweise «Aschenputtel», aber auch die üblichen Klassiker wie die gesammelten Ausgaben der Gebrü-

der Grimm sind sehr gefragt», erklärt sie auf Volksblatt-Anfrage. Auch in der Buchhandlung «Wolf» in Buchs wird von einer Mitarbeiterin bestätigt, dass die Werke der Gebrüder Grimm nach wie vor die am meisten verkauften Märchen sind. «Unbekannte Autoren oder Märchen wandern eher selten über die Ladentheke», meint die Buchverkäuferin. Dafür werde immer wieder nach «Sterntaler» oder «Heidi» gefragt. In einem sind sich jedoch alle Buchhandlungen einig: Die Gebrüder Grimm sind die unangefochtenen Märchenhelden. Ausserdem sind Märchen noch lange nicht aus der Mode: Vor allem vor Weihnachten werden wieder viele fantastische Geschichten über Zwerge, Drachen, Zauberer und viele mehr verkauft werden.

Welche Fische tummeln sich im Rhein?

Fischökologische Gesamtuntersuchung Alpenrhein gestartet



Biologen der ETH Zürich, der Universität für Bodenkultur Wien sowie des Bayerischen Landesamtes für Wasserwirtschaft mit einem Elektrofahrgestell.

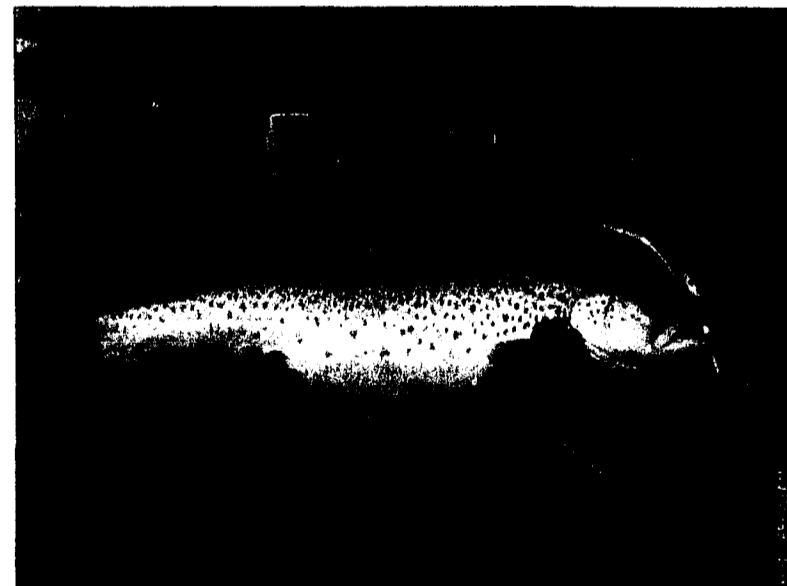
VADUZ – Über das Wochenende vom 13./14. und 15. August wurde abschnittsweise über den gesamten Längsverlauf des Alpenrheins von Graubünden bis zum Bodensee der Fischbestand erhoben. Es war die erste systematische Befischung im Rahmen des künftigen Gesamtuntersuchungsprogramms Alpenrhein.

Die Untersuchung erfolgte im Auftrag der Fischereifachstellen Graubünden, Liechtenstein, St. Gallen und Vorarlberg. Die Befischung wurde nach einheitlicher Methodik (Bootsbefischung) von Gewässer- und Fischökologen der Abteilung Hydrobiologie der Universität für Bodenkultur Wien, der ETH Zürich und dem Bayerischen Landesamt

für Wasserwirtschaft durchgeführt. Die Koordination lag beim Büro für Gewässer- und Fischökologie EZB-Wien.

Ökologisch bewerten

Vorrangiges Ziel des Befischungsprogrammes ist, anhand des Fischbestandes den Alpenrhein in bestimmten zeitlichen Abständen ökologisch zu bewerten. Damit soll der Erfolg bisheriger und künftiger Massnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustandes des Flusssystemes beurteilt werden. Zum Beispiel wurden im Rahmen des seit 1970 laufenden Internationalen Programms zur Rettung der Bodensee-Seeforelle von den Staaten und Ländern im Bodensee-Einzugsgebiet Schweiz, Liechtenstein, Öster-



Eine vom Bodensee derzeit zur Fortpflanzung im Alpenrhein aufwärtsstrebende Seeforelle/Rheinlänke.

reich, Bayern und Baden-Württemberg bereits verschiedene Wanderhindernisse (Zuflussmündungen, Wehre, Staumauern etc.) saniert.

Die Befischungen müssen jeweils an Wochenenden durchgeführt werden, um dem Abflussschwall an Werktagen, erzeugt durch die Wasserkraftnutzung der grossen Speicherkraftwerke im Einzugsgebiet des Alpenrheins, auszuweichen.

Erfreulich guter Bestand

Die Untersuchungen zeigten generell einen erfreulich guten Bestand an Seeforellen, die derzeit vom Bodensee zur Fortpflanzung in die Alpenrheinzufüsse ziehen. Weiter konnte ein verhältnismässig beachtlicher Bestand an Strömern,

eine seltene Kleinfischart, festgestellt werden. Der Bestand an anderen Fischarten ist zum Teil sehr gering, einzelne potentielle Fischarten konnten nicht nachgewiesen werden, was deutlich macht, dass der Alpenrhein als Lebensraum nach wie vor einen sehr schlechten Zustand aufweist.

Die Ergebnisse lassen auch den Schluss zu, dass sich die bisherigen Revitalisierungsmassnahmen im Flusssystem des Alpenrheins positiv ausgewirkt haben und künftige Massnahmen im Rahmen der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes Alpenrhein Erfolg versprechend sein werden.

Die nächste Untersuchung wird voraussichtlich im kommenden Oktober durchgeführt werden. (paf)